

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Karen Stramm, Fraktion DIE LINKE**

**Geriatrische Rehabilitation**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Als geriatrische Patienten werden Patienten definiert, die an einer geriatritypischen Multimorbidität (multiple strukturelle oder funktionelle Schädigungen bei mindestens 2 behandlungsbedürftigen Erkrankungen) leiden und ein höheres Lebensalter (in der Regel 70 Jahre oder älter) aufweisen. Die medizinischen Leistungen zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit sind nicht nur von den Krankenkassen, sondern auch zum Beispiel von den Unfallversicherungsträgern, den Trägern der Versorgungsverwaltung und Sozialhilfe-trägern zu gewähren. Die Patientendaten werden durch die einzelnen Leistungsträger erfasst. Die Landesregierung kann nicht auf diese Daten zurückgreifen, sodass nicht alle Fragen allumfassend beantwortet werden können.

1. Wie hat sich die Zahl der geriatrischen Patienten in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Die Zahl der geriatrischen Patienten kann durch die Landesregierung nicht ermittelt werden. Entwicklungen können lediglich anhand der beiden folgenden Tabellen aufgezeigt werden.

**Krankenhauspatienten >=65 Jahre**

	<b><u>65-&lt;80</u></b>	<b><u>&gt;=80</u></b>	<b><u>&gt;=65</u></b>
2003	104.378	31.050	135.428
2004	105.136	31.725	136.861
2005	109.236	33.657	142.893
2006	117.540	36.913	154.453
2007	121.482	39.191	160.673
2008	122.867	42.174	165.041
2009	125.200	45.930	171.130
2010	124.713	49.915	174.628
2011	122.007	53.324	175.331

Die Zahlen für das Jahr 2012 liegen noch nicht vor.

Quelle: Statistisches Amt M-V.

**Krankenhauspatienten mit geriatrischer frührehabitativer Komplexbehandlung (seit 2006 erfasst, die Zahlen für das Jahr 2012 liegen noch nicht vor)**

2006	1069
2007	1272
2008	1284
2009	1813
2010	1879
2011	1900

Quelle: Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (IneK-Daten) gemäß § 21 des Gesetzes über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen (KHEntG)

2. Wie viele Altersrentner erhielten in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten Jahren eine ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahme (bitte getrennt ausweisen)?

Daten für eine Aufstellung aller Rehabilitationsmaßnahmen für Altersrentner liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Wie viele geriatrische Patienten erhielten in den letzten 10 Jahren eine geriatrische Rehabilitation?

Das statistische Amt erfasst diese Zahl seit 2007. Die Zahlen für das Jahr 2012 liegen noch nicht vor.

	<b>Stationär behandelte Patienten</b>	<b>Nutzungsgrad der Betten insgesamt in Prozent</b>
2007	2.919	68,5
2008	3.036	71,7
2009	3.286	88,8
2010	3.315	87,5
2011	3.197	81,3

Quelle: Statistisches Amt M-V

4. Wie hat sich die Auslastung der stationären geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten Jahren entwickelt?

Siehe Antwort zu Frage 3, Spalte 2 der Tabelle.

5. Wo wird die ambulante geriatrische Komplexbehandlung in Mecklenburg-Vorpommern angeboten?

Verträge zur ambulanten geriatrischen Komplexbehandlung (AGKB) im Rahmen der integrierten Versorgung nach § 140 a ff des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) bestehen gegenwärtig zwischen der AOK Nordost, der Kassenärztlichen Vereinigung M-V und den interdisziplinären ambulanten geriatrischen Versorgungsteams zur strukturierten ambulanten geriatrischen Versorgung in Waren, Ueckermünde und in Trassenheide.

6. Welche entsprechenden integrierten Versorgungsverträge sind beendet worden oder werden in den nächsten Jahren beendet werden?

Der integrierte Versorgungsvertrag mit der Uhlenhaus GmbH in Stralsund zur ambulanten geriatrischen Komplexbehandlung wurde zum Ende des 3. Quartals 2012 durch die Uhlenhaus GmbH aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen gekündigt. Für diesen Standort wird keine erneute Vereinbarung angestrebt.

Derzeit werden die drei bestehenden Verträge (siehe Antwort zu Frage 5) evaluiert. In Abhängigkeit davon und im Zusammenhang mit der gesetzlichen Entwicklung (§ 118 a SGB V) wird die Weiterentwicklung der Verträge diskutiert. Nach Auskunft der AOK Nordost wird eine Beendigung der Verträge auf Basis des gegenwärtigen Sachstandes nicht angestrebt.

7. Wie viele Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte sind in Mecklenburg-Vorpommern für die ambulante geriatrische Versorgung und Betreuung qualifiziert?

Nach Auskunft der Ärztekammer sind aktuell 58 geriatrisch qualifizierte Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern tätig. Davon sind 16 Ärzte im ambulanten Bereich und 38 Ärzte im stationären Bereich tätig. Vier weitere Ärzte arbeiten beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung, der Deutschen Rentenversicherung oder als Honorararzt. Zu den Therapeuten und Pflegekräften liegen der Landesregierung keine entsprechenden Zahlen vor.

8. Wie haben sich die entsprechenden Zahlen (Frage 7) in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Die Zahl der Ärzte mit einer geriatrischen Qualifikation stieg in den letzten zehn Jahren kontinuierlich von 23 auf aktuell 58 Ärzte.

<b>Jahr</b>	<b>Ärzte mit einer geriatrischen Qualifikation:</b>
2003	23
2004	25
2005	25
2006	26
2007	28
2008	34
2009	45
2010	44
2011	50
2012	54
2013	58

Quelle: Ärztekammer M-V

9. Wie schätzt die Landesregierung die Versorgungsstrukturen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation ein und wie sollen diese weiter entwickelt werden?

Die Rahmenempfehlungen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation legen Mindeststandards bundesweit einheitlich fest. Aufgrund der hohen Anforderungen an dieses Behandlungsangebot ist die ambulante geriatrische Rehabilitation derzeit in Mecklenburg-Vorpommern nicht etabliert. Dagegen ist es gelungen, die niederschwellige geriatrische Komplexbehandlung an drei Standorten zu entwickeln.

Eine Weiterentwicklung des ambulanten Sektors kann nur im Zusammenwirken des gesamten geriatrischen Versorgungssystems erfolgen. Der Geriatrieplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern sieht zur Weiterentwicklung einer sektorenübergreifenden Vernetzung geriatrischer Versorgungsangebote konkrete Maßnahmen vor. Die Landesregierung begleitet und moderiert diese Entwicklungsprozesse.